

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 45

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ersteilte  
• • • Samstag

## Abonnement:

Für die Schweiz:  
3 Monate Fr. 2.—  
6 Monate „ 3.—  
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:  
3 Monate Fr. 3.—  
6 Monate „ 4.50  
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

## Inserate:

7 Cts. per 10paltige  
Millimeterzeile oder  
deren Raum. — Bei  
Wiederholungen  
entsprechend Rabatt.  
Vereins-Mitglieder  
bezahlen 3 1/2 Cts.  
netto per Milli-  
meterzeile  
oder deren  
Raum.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Paraissant  
• • • le Samedi

## Abonnements:

Pour la Suisse:  
3 mois Fr. 2.—  
6 mois „ 3.—  
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:  
3 mois Fr. 3.—  
6 mois „ 4.50  
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

## Annonces:

Cts. par millimètre-  
ligne ou son espace.  
Rabais en cas de ré-  
partition de la même  
annonce.  
Les Sociétaires  
payent 3 1/2 Cts.  
net par milli-  
mètre-ligne  
ou son  
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.  
Admissions.

Hr. Rudolf Mahler, Waldstätterhof und  
Savoy-Hotel, Luzern ..... 145

## Die Saison ist tot, es lebe die Saison.

Nachdem der Hotelier seine Sommerbilanz gezogen und die betrübende Wahrnehmung gemacht hat, dass er in diesem Jahre, wenn nicht rückwärts, so doch um keinen nennenswerten Schritt vorwärts gekommen ist, tröstet er sich mit dem Citat aus der „Fledermaus“: Glücklicherweise, vergisst, was nicht mehr zu ändern ist. Von der Vergrößerung seines Etablissements wird er für dieses Jahr absehen und für's erste darauf bedacht sein, dasjenige zu thun, was leider nicht umgangen werden kann, nämlich sein Reklamebudget für nächstes Jahr aufzustellen.

Eine leichte Sache, sofern es sich nur um die Feststellung des hierfür zu verwendenden Betrages handelt, schwieriger aber ist, die Verteilung richtig und fruchtbringend vorzunehmen und am schwierigsten, das Budget nicht zu überschreiten. Der erste geschniegelte und zungenfertige Annoncenjäger bringt es fertig, dasselbe über den Haufen zu werfen; es handelt sich ja nur um 20 Fr. Hier 20, dort 20, und am Ende des Jahres sind einige Hundert Franken weg, die im Budget nicht vorgesehen waren.

Wer es mit ansehen und anhören könnte, was gegenwärtig in hundert und aber hundert Verlagslokalen gebrüht und geprübelt wird, um neue Mittel zu finden, wie leere Hotels voll und volle Börsen leer gemacht werden können, der müsste staunen. Das erstere bleibt gewöhnlich im Stadium des Problems, ist übrigens auch Nebensache, für das letztere aber geht es um die Wette; jedes neu erfundene Mittel ist natürlich das Beste und dient lediglich nur den Interessen des Hoteliers. Der „menschenfreundliche“ Verleger scheut sogar vor finanziellen Opfern nicht zurück, wenn's nur dem Hotel etwas nützt und dass es etwas nützt, liegt klar zutage, sonst würden die Reisebureau und Couponsgesellschaften sich gewiss nicht veranlassen sehen, den unverhältnissmässig hohen Gewinn der Hotels durch Abschreibung von 10—20% zu ihren Gunsten auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren.

Für den Fall, dass dieser Abzug nicht genügen sollte, den Hotelier vor Uebermütigkeit sicher zu stellen, haben die Coupon-Gesellschaften eigene Reiseführer, in welchen er sein Geschäft empfehlen darf, aber natürlich nur dann, wenn es überhaupt empfehlenswert ist. Bei Feststellung dieses Faktums kommt zuerst in Betracht, ob er eine ganze, halbe, viertel oder gar nur achtels Seite abonniert. Kein rechtlich denkender Hotelier wird erwarten, dass er mit einer viertels Seite schon das Prädikat „vorzüglich geführtes Haus“ erhält, dazu gehört mindestens eine ganze Reklameseite.

Eines kann ihm aber doch passieren, nämlich dass die während einer Saison von den Reisenden des betr. Bureau eingenommenen Coupons nicht hinreichen, den Annoncenbetrag zu decken, somit hat das Bureau in richtiger Erkenntnis der Sachlage dafür gesorgt, dass es dem Hotelier nicht etwa zu wohl wird.

Ein Reisehandbuch, das auf allen überseeischen Dampfern, in allen Hotels der Welt, in sämtlichen D- und Bummelzügen des Continents, bei allen Ärzten und Zahnärzten, bei den Winkel- und andern Advokaten, metnietwegen auch auf den Gemüsemärkten aufliegt, ist gewiss ein Unikum, und doch gibt es deren zu Dutzenden, ja sogar ein jedes hat diese Verbreitung. So sagen es die Prospekte, und welcher Ver-

leger würde den Mut finden, etwas zu behaupten, was nicht bis in die kleinsten Details der Wahrheit entspricht? Es bekommt jeder Inserent sein Beleg-Exemplar und damit ist doch der unumstößliche Beweis erbracht, dass er (der Verleger) seine Schuldigkeit gethan und nichts mehr zu thun übrig bleibt, als die Wechsel zu lancieren. Im folgenden Jahre wird er gewahr, dass eine Anzahl Exemplare mehr als die benötigten Belege gedruckt worden, diese genügen sogar, um den Inserenten den Beweis zu leisten, dass eine neue Auflage erfolgt ist. Das innere Titelblatt wird ersetzt — die Jahrzahl muss doch stimmen; denn schliesslich könnte es doch Einer merken — wenn nötig auch der Umschlag, und die vermehrte und verbesserte Auflage ist fertig. Keine Hexerei, lauter Geschwindigkeit.

Eine Zeitung mit 5000 Abonnenten hat gewöhnlich eine halbe Million Leser, man nimmt nämlich an, dass jedes Exemplar von mindestens hundert Personen gelesen wird, die Rechnung ist also richtig und daher ist dieses Blatt gewiss das beste Reklamemittel; der Reisende des vorhin beschriebenen Handbuchs mag dieselbe noch so sehr als minderwertig und für Hotelreklame zwecklos bezeichnen haben. Faktum ist und bleibt, dass es auch unter den ausländischen Zeitungsverlegern „wohlthätige“ Menschen giebt, die gerne bereit sind, je nachdem der Inseratenauftrag gross oder klein, von kurzer oder langer Dauer ist, das betreffende Hotel in die Liste der „Empfehlenswerten“ gratis aufzunehmen. Das „Entgegenkommen“ geht oft so weit, dass sie sogar einen redaktionellen Artikel aufnehmen, worin der Hotelier sich nach Belieben und Laune beweihräuchern kann, und das alles gratis, man denke! Der neueste Auswuchs dieser „Opferwilligkeit“ ist der, dass jetzt sogar Inserate gratis Aufnahme finden, man braucht nur Abonnement des betr. Blattes zu nehmen. Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?

Trotz allen diesen „Erleichterungen“, die einem von links und rechts geboten werden, oder vielleicht gerade wegen denselben, wird das Aufstellen des Verteilungsplanes in Sachen der Reklame manchem zur eigentlichen Sorge. An eine wirkliche Erleichterung, die ihm zwar nicht aufgedrungen wird, die er aber nur zu ergreifen braucht, um daraus Nutzen zu ziehen, an die denkt er in dem Momente nicht, wo er von einem zungenfertigen Annoncenjäger in die Enge getrieben wird oder wo er auf dem Punkte steht, sein gutes Geld herzugeben, nur um den „Kerl“ los zu werden. Wir meinen unser Centralbureau. Dasselbe will sich nicht in die Geschäftsangelegenheiten des Einzelnen mischen, es will nicht wissen, was jeder für Reklame ausgiebt und zu welchem Fenster er sein Geld hinauswirft, wenn er für gut findet, dies zu verschweigen. Aber in Fällen, wo er im Zweifel ist, ob's auch gut angewendet, da sollte er den Mut finden zu sagen „kommen sie später wieder“, und die Zeit benutzen, sich Gewissheit zu verschaffen. Wenn irgendwo, so hat gerade auf diesem Gebiete das Centralbureau schon vielen gute Dienste geleistet. Es sei dies nicht gesagt, um zu renommieren, sondern um diese Dienste auch den bisher fern Geblienen anzutragen. *Sapienti sat!*

Le devoir de la presse, de celle surtout qui a pour mission de défendre les intérêts d'une corporation ou d'une profession déterminée, est de tenir ses lecteurs au courant. Ce devoir s'impose malheureusement même lorsqu'il s'agit d'un sujet qui passe depuis des années pour être épuisé, à tel point que nous répugnons à nuire notre article du seul titre qui lui conviendrait.

Voici donc: La Société suisse des voyageurs de commerce est à la recherche de la „pierre

philosophale“ capable d'amener une solution, satisfaisante pour tout le monde, de la question des pourboires. Cette société ne reconnaît le droit au pourboire qu'au portier-conducteur, au portier d'étage et éventuellement à la femme de chambre, et voici les taxes qu'elle propose d'adopter comme normales:

Taxe minimum	25 cts.
Pour le nettoyage des habits, en tant qu'on n'y procède pas soi-même, pour 1—2 vêtements	30 cts.
Nettoyage d'un costume complet (y compris l'arrachage et le remplacement des attaches de suspension)	50 cts.
C'est là le montant auquel le voyageur dépourvu de bagages pourrait à peu près se limiter.	
Quant aux voyageurs munis de bagages, on pourrait établir l'échelle suivante:	
Transport d'une valise dans la chambre, à l'omnibus ou à la gare, suivant la distance	30—50 cts.
Transport d'une malle, petite ou grande à une distance de 1 kilomètre et au dessous	50 cts.
Retour compris	80 cts.
2 malles petites ou grandes, 1 course	60 cts.
aller et retour	fr. 1.— cts.
3 malles et plus, une course	1.— cts.
aller et retour	1.50 cts.

Les taxes proposées ne sont certainement pas trop élevées. Pour une seconde expédition le même jour, on fera bien de convenir d'avance du prix avec l'homme de peine. Quand le voyageur fait un étage à l'hôtel même, il n'y a pas lieu à pourboire si le prix de la chambre a été majoré. Quant à l'arrangement et au démontage des tables et étageres ou au surcroît de travail occasionné de ce fait à la femme de chambre, le pourboire est justifié.

Quand on me fait payer l'omnibus pour mes bagages, il est rare que je donne encore quelque chose pour le chargement et le déchargement de mes colis; cela dépend du prix porté en compte. A mon avis, ce seraient là les seuls travaux réguliers pour lesquels un pourboire se justifie; ce pourboire pourrait fort bien être tarifé, en sorte que chacun saurait ce qu'il a à payer ou à réclamer. On pourrait remettre aux portiers d'hôtel un tarif de ce genre, établi par la Société suisse des voyageurs de commerce; cette mesure serait propre à faire cesser les tracasseries de la part du personnel, à la condition naturellement pour le voyageur de ne pas chercher, comme c'est fréquemment le cas, à éluder tout pourboire.

On propose de soumettre ce tarif par voie de circulaire à la Société suisse des hôteliers et à la Société suisse des employés d'hôtel pour discussion commune, après quoi il serait déclaré obligatoire. Il va de soi que dans l'exposé des motifs à l'appui de cette proposition, reproduit en détail dans le „Mercure“ du 14 septembre, les hôteliers sont fort maltraités au sujet de ceux de leurs employés qui, outre les susnommés, prétendent au pourboire, sans qu'il y ait toutefois lieu de se formaliser outre mesure de cette acrimonie: ce ne sont que les phrases stéréotypées du non-paiement des employés, de l'obligation où ils sont de recourir au pourboire. Nous croyons que l'organe de la Société suisse des voyageurs de commerce aurait mieux fait de traiter la question avec moins de passion et plus d'objectivité, s'il ne voulait pas courir d'emblée le risque d'un refus d'entrer en matière.

Le „Gastwirt“ de Zurich, qui aime malgré tout à poser pour le champion des hôteliers, embouche pour cette fois la trompette des voyageurs de commerce; voici son raisonnement: „C'est le portier qui amène les clients au patron,

et en revanche il ne reçoit qu'un salaire dérisoire et se voit obligé d'extorquer tout le reste aux voyageurs.“ Le „Gastwirt“ aurait pu ajouter, pendant qu'il y était, que l'hôtelier reçoit gratis les vivres destinés à l'entretien du portier.

Il est évident que les employés seront toujours du parti de ceux qui posent la question du pourboire, ou pour mieux dire d'une augmentation de traitement correspondant au pourboire. Les tout malins la désirent parce qu'il se disent: Les pourboires n'en continueront pas moins à affluer. De nos jours déjà, il y a plus d'un portier ou concierge qui gagne plus que son patron.

Du reste, nous nous abstenons pour le moment d'entrer en matière sur cette question. Que dit le proverbe d'un sujet qu'on perd son temps à traiter sans résultat? Cela s'appelle „battre de la paille.“

**List gegen List.** Eine alte Geschichte in neuem Gewande wird aus Kopenhagen mitgeteilt: Ein einfältiger Landbewohner hatte in der Hauptstadt zu thun und nahm in einem hiesigen Hotel für einige Tage Wohnung. Da er für seine Verhältnisse recht viel Geld mit sich führte und fürchtete, einem unserer zahlreichen Bauernfinger oder Taschendiebe in die Hände fallen zu können, gab er dem Hoteldiener heimlich einen 100-Kronenschein in vorläufige „Verwahrung“. Als er sein Geld wieder verlangte, leugnete der Diener, solches jemals von ihm erhalten zu haben. Zeugen vermochte der Bauer nicht aufzufinden. In seiner Not wandte sich der Betroffene an einen Rechtsanwalt, der ihm folgenden originellen Rat erteilte: Gehen Sie mit einem Zeugen zum Hoteldiener und übergeben Sie ihm einen zweiten 100-Kronenschein in Verwahrung. Einen Tag später gehen Sie wieder hin, aber ohne Zeugen, und erbitten das Geld zurück. Der Mann wird diesem zweiten Schein herausgeben, da Sie im anderen Falle damit drohen können, Ihren Zeugen vorzuführen. Am darauffolgenden Tage gehen Sie nochmals zu ihm und zwar in Begleitung Ihres Freundes und verlangen nun wieder die Herausgabe des 100-Kronenscheins, indem Sie leugnen, schon einmal einen solchen Betrag gehoben zu haben — es war ja kein Zeuge dabei! Da wird also der Mann ihnen noch einmal 100-Kronen geben müssen, weil durch Zeugen nachweisen können, auf diese Summe einen Anspruch zu haben. „Das Bäuerlein stutzte, gebot aber seinem Ratgeber und erhielt auf diese Weise — was vielleicht nicht absolut naturnotwendig — wirklich den ganzen Betrag wieder. Er soll mit seinem Mammon schleunigst Kopenhagen verlassen haben.“

**Einat und jetzt.** Die „Bälneologische Zeitung“ in Berlin veröffentlicht nachstehende Anzeige des Bad Salzbrunn aus dem Jahre 1814: Mehrere Familien wünschen in diesem Sommer an unserer wohlthätigen Quelle Erholung und Stärkung zu finden. Finden werden sie beides, wenn sie nicht mehr als das suchen, was die gütige Natur liebreich spendet; aber getäuscht werden sie sich sehen, wenn sie hier suchen, was man in Brunnens-Orten zu erwarten pflegt. Alles was bisher hier geschah und in der eisernen Zeit (Kriegsjahre 1806 bis 1814) auch nur geschehen konnte, beschränkt sich auf die Füll- und Versendungsanstalt. Wir sind es dem Publikum schuldig, hiermit öffentlich zu erklären, dass Kurgäste ja nicht Erwartungen mitbringen können, die Einrichtungen anderer Brunnens-Orter entsprechen. Zwar sind hier Quartiere um billige Preise zu haben, aber es fehlt ihnen alle Eleganz; es sind ganz gewöhnliche ländliche Wohnungen, wie die Einwohner des Ortes zu haben pflegen, und wie sie jedermann kennt, der jemals ein Gebirgsdorf sah. Reinlichkeit überall, aber an Mobilen selten mehr, als die nötigen Bettstellen, Tische und hölzerne Stühle und Schenkel. Für einen Traiteur, wo man gemeinschaftlich speisen oder das Essen abholen lassen kann, ist gesorgt. Pferde und Wagen sind leicht unterzubringen; dem Wunsche nach geselligen Vergnügungen aber vermögen wir nicht zu genügen. Wer in den Reizen einer schönen Gegend und in dem lebenden Genuße der Quelle Eraste für manche Entbehrungen findet, und wenn auch in einer einfachen ländlichen Weibstube, von hohen Linden und Obstbäumen beschattet, einige Tage wohl seyn kann, nur dem ist Salzbrunn zu empfehlen.

Salzbrunn, den 31. May 1814.  
Die Gräfin Hochbergische Brunnensverwaltung.  
Nicht uninteressant dürfte es sein, aus etwa derselben Zeit eine Angabe über den pekuniären Wert der damaligen Kureinrichtungen zu erfahren. Ein Inventarium vom Jahre 1821 enthält folgende Schätzung: „Das Badehaus mit Kessel, Ofen, Leuchtgeräten, 2 Pumpen, 4 Wannen etc. 300 Thlr.“





# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

**MONOPOL**

von

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

## Moderne Tapeten

deutsche, französische und englische Fabrikate.

## Salubra-

## Tapeten (Alleinverkauf)

Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

## Ingrain-

## Tapeten

satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

## Sanderson's Tapeten

(Generalagentur)

erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

## Lincrusta-

## Tapeten

Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztüfel, billiger.

## Engl. Plafond-Tapeten (Alleinvertretung erster Firmen)

plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

Voranschläge prompt.

Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

**J. Bleuler, Tapetenlager, ZÜRICH**

38 Bahnhofstrasse 38.

## Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Prämiert:  
Goldene Medaille  
Münster i. Westf. 1899

Specialität:  
**Gediegene Küchen-Einrichtungen**  
für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiert:  
Grosse goldene Medaille  
und Ehrenpreis  
Frankfurt am Main 1900

Pracht-Katalog zur Verfügung.

Export nach allen Ländern.



(H 2426 G) 317

## Hôtel à louer.

A louer à Fribourg, au centre des affaires et dans la principale rue, un hôtel bien achalandé avec café-brasserie. Adresser offres sous chiffre H 489 R à l'administration du journal.

## On cherche un gérant

pour hôtel-restaurant. 40 chambres. Station balnéaire. Savoie (France). S'adresser à: E. Poncet, gérant d'immeubles à Genève. 457

## Luftkurhotel

Im süd. Teil des bad. Schwarzwaldes ist ein Hotel mit schönem Inventar (Luftkurort mit Elektrizität) enth.: 30 Fremdenzimmern, 35 Betten, Speisesaal, 2 Wirtszimmer etc., Badanstalt, Trinkquelle, Garten etc. eingetret. Familien-Verhältnisse wegen um den sehr billigen Preis v. 60,000 Mk. zu verkaufen. Auskunft durch Hch. Schulz, Freiburg i. Breisgau, Rosastrasse 1. 499

## Kurarzt.

Jüngerer, gut ausgebildeter Arzt, mehrere Sprachen sprechend, sucht für kommende Winteraison (resp. das ganze Jahr oder kommende Sommer-aison) Stellung als Kurarzt, resp. leitender Arzt einer Anstalt oder Sanatorium. Beste Referenzen zur Verfügung. Event. spätere finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen. Schriftliche Offerten unter Chiffre Z. N. 7438 an Rudolf Mosse, Zürich. 477 ZAI0760

## Billard-Cuch!

Preisgekrönt! Eig. Fabrikat. Vers. in ganzen Stücken, meterw., auch einz. Bänden, Preis Fr. 31/2-20, Breite 120-200 cm. Muster gratis u. franko. W. Reinicke, Tuchfabrik, Finsterwalde, geg. 1829. 423 H5100Q

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



## Berndorfer Metallwaarenfabrik ARTHUR KRUPP

Niederlage in Luzern bei JOST WIRZ, Pilatushof.

Berndorfer Silberputzpulver bestes Konservierungsmittel.

**Vollkommener Ersatz für echtes Silber.**  
Das Berndorfer Alpaca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpaca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöfel und Gabeln, Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.  
Die Berndorfer Alpaca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genossen als sogenanntes Hotelsilber einen Weltruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisbücher versendet kostenlos.  
**Jost Wirz, Luzern**  
Pilatushof.



Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre.

**Hotel**  
Am ersten und besten Platz Münchens!  
nur gut gehend, Zimmerernahme allein 35,000 M. jährlich, 100 hochfein eingerichtete Fremdenzimmer mit 160 Betten, silbernes Küchen- und Tafelgeschirr, grossem Bier-, Wein- und Speise-unsatz, sehr geregelten, festliegenden Kapitäten, nur Todes-fälle halber sofort verkäuflich. Preis 950,000 M., Anzahlung 100,000 M. 482 H.6.11965  
Näh. kostenl. Auskunft auch über Anzahlungsregelung durch Franz Popp, Würzburg, 22 1/2 Augustinerstrasse 22 1/2. — Telefonruf 1040. —

**Malaga-Kellereien**  
von **Alfred Zweifel in Lenzburg**  
(Eidg. Zoll-Niederlage)  
Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga-Weine**  
**Insel Madeira** (auch Koch-Weine)  
**Jerez (Sherry) — Oporto**  
**Marsala — Cognac**  
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.  
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.  
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2986

**Fachschule für Hotel-Kellner**  
und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter  
Sekretäre und Geschäftsführer.  
Prospekt von F. de Lacroix in Frankfurt a. M. (H 6.9857) 312

Tüchtige, junge, bekannte **Fachleute**  
suchen grösseres Hotel-Restaurant zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen; event. Garant-stelle. Gef. Offerten sub A 5046 Z an Haasenstein & Vogler in Zürich. 504

**Knotenpunkt-Bahnhof-Hotel**  
in Stainach (Obersteiermark), samt Wein- und Getreidehandlung, Bäckerei etc. und grösserer Oeko-nomie wegen Gerichtsfall für 80,000 Glden verkäuflich. Anbahnung nach Ueberkommen. Rest bleibt zu 4 1/2 und 5/6 liegen. Auskunft durch Franz Wüschinger, 461 Stainach (Obersteiermark).



## Zu verkaufen

auf erstem Fremdenplatz im Berner Oberland, ein sehr komfortabel eingerichtetes **HOTEL** (Jahres-geschäft) an günstigster Lage, mit bester Clientèle. Grössere Anzahlung erforderlich. Association oder Pacht nicht ausgeschlossen. — Antritt event. sofort.  
Offerten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 390 R.

**CHAMPAGNE**  
**Pommery & Greno, Reims**  
CARTE BLANCHE | EXTRA DRO | EXTRA SEC  
GOUT FRANÇAIS | AMERICAIN | ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

## Roch-Holzhalb, Zürich.

Fortwährend Lager echter

## Champagner-Weine

## Direktor — Chef de réception

29 Jahre alt, verheiratet, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotelbranchen erfahren, sucht passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen.  
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 480 R.

## Bade-Etablissement od. Kurhotel

I. Ranges

zu pachten event. zu kaufen gesucht

und zwar für 1903. Namhafte Anzahlung kann geleistet werden. Grösste Diskretion zugesichert, andererseits jedoch auch beansprucht. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 479 R.

Tüchtige, kautionsfähige Geschäftsleute, die schon mehrere Jahre ein grosses Restaurant geleitet haben, suchen per 1. März 1902 in einer industriellen Ortschaft, wenn möglich in der Nähe Biels, ein besseres

## Café-Restaurant od. Hotel II. Ranges

mietweise zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 471 R.

## AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

**Zeugnisformulare und Anstellungsverträge**

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3.50

„ à 100 „ . . . . . „ 6. —

„ à 200 „ . . . . . „ 10. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

## Zu pachten gesucht.

## Kleinere Fremdenpension

Saison- oder Jahresgeschäft, von zwei Fräuleins gesetzten Alters. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 500 R.

In einem der bestbesuchten Luftkurorte der Centralschweiz ist ein in blühendstem Gange befindliches

## Hotel I. Ranges

mit circa 200 Fremdenbetten an einen kapitalkräftigen Käufer abzugeben. Dasselbe ist ein nachweisbar sehr rentables, modern eingerichtetes, starker Vergrösserung fähiges Geschäft mit ausgezeichnete Kundschaft. Besitztum abgerundet mit Garten, Park und Waldanlagen. Anzahlung Fr. 200,000.  
Offerten unter Chiffre H 502 R an die Expedition d. Bl.

## Dirigierender Arzt

einer Kur- und Wasserheilanstalt sucht wegen Verkauf des Etablissements ähnliche Stellung. 478 ZAI0761

Betreffender ist ein jüngerer Arzt, mehrerer Sprachen kundig, mit guter Ausbildung, speziell auch in der gesamten Hydrotherapie. Prima Referenzen in Bezug auf Studien, Ausbildung etc. zur Verfügung. Später eventuell finanzielle Beteiligung. Nur erstklassige reflektierende Etablissements wollen schriftl. Offerten unter Chiffre Z. P. 7440 an Rudolf Mosse, Zürich richten.

## Hotel oder Pension

von zirka 40-50 Betten zu pachten gesucht von tüchtiger Geschäftsfrau.

Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 492 R.



# Weinhandlung \* Franz Müller & Cie. \* Schaffhausen

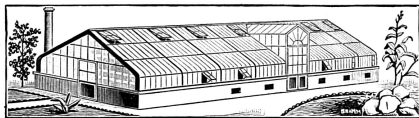
Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

\*\*\* Billige und prompte Bedienung. \*\*\*

**Vohland & Bär**

BASEL

Gegründet 1859



**Vohland & Bär**

BASEL

Prima Referenzen

## Spezialfabrik für Gewächshäuser

In den letzten Jahren ausgeführte Anlagen:

Schlossgut Pfeffingen (Jura)  
Villa des Herrn P. Hüsey, Säckingen (Deutschland)  
Tit. Bot. Garten, Basel  
Villa des Herrn L. Icklé, Rorschach  
Tit. Gutsverwaltung Tänikon (Thurgau)  
Villa des Herrn Passavant-Fichter, Basel

Neue verbesserte Konstruktion für Frühbettfenster.

Tit. Irrenanstalt Basel  
Schloss Castell, Untersee  
Asyl Bellevue, Kreuzlingen  
Schloss Eugensberg (Thurgau)  
Handelsgärtnerei des Herrn A. Dinner, Kreuzlingen etc. etc.

Pläne und Kostenvoranschläge gratis.

Ehrendiplom und goldene Medaille an der Basler Gewerbe-Ausstellung 1901.



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neusten Systems.  
Handweberei

**MÜLLER & Co.**

Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erhitzen genaue Adressierung um Verwechslungen mit ähnl. lautendem hies. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

**Hotel-Leinen**

mit und ohne eingewob. Namen

**Passier-Etamines**  
für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.

**Brautaussteuern**

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge,  
Leintücher, Küchen- und Officieller,  
Waschservietten, Schürzen etc.

in Wollzwirn, Leinen und Baumwolle.  
Sarat. beste zweckmässige Qualitäten.  
Durch Spezial-Einrichtungen 25-35%  
billiger als Konkurrenz.

Meterweise und fertig verknütt.  
Vier grosse Albenas feinsten Hand-  
stickerei jeder Art.

Zu verkaufen.

## Gutgehende, bekannte, kleinere PENSION

von ca. 24 Betten und sämtlichem Inventar. Prachtige Lage auf Anhöhe in einem grossen, industriellen Bezirkshauptort des Kantons Zürich. Gutgehende Wirtschaft. Grosser Saal für ca. 300 Personen. Stallung. Circa 4-5 Jucharten Wiesen und Reben. Preis sehr billig. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 470 R.

## Hotel-Direktor.

Junger, tüchtiger Mann, Schweizer, der das Hotelfach in allen Teilen praktisch studiert, sucht, da die von ihm bis jetzt geführten Hotels verpachtet werden, Stelle als **Direktor** in Haus I. Ranges. Offerten unter H 474 R an die Expedition d. Blattes.

## Kauf- event. Pachtsteigerung.

Die Landschaftskommission Oberhasli, Namens der Burgergemeinde Meiringen, Schattenhalb, Innertkirchen und Guttannen, und die Geschwister, Herren Franz und Fritz und Fräulein Rosa Kohler in Meiringen und Reuti, bringen **Samstags den 16. November 1901 des Nachmittags von 1-5 Uhr im Gasthof zum Adler in Meiringen** an eine freiwillige und öffentliche Kaufs- event. Pachtsteigerung ihre beiden

## Wirtschafts-Etablissements Grimselshospiz u. Handegg

mit den zugehörigen Dependenzen, sowie Waldung, Weiden und Alpen von ca. 69 Kühen und 800 Schafen Sommerung. Die dahingehenden Steigerungsgedinge liegen vom 26. Oktober hinweg auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Für Berücksichtigung der Etablissements wende man sich an den Mit-eigentümer Herrn Franz Kohler, Wirt in Meiringen, und für Auskunft über Gedinge an den Unterzeichneten.

Meiringen, den 23. Oktober 1901. 481 H5109Y

Amlich bewilligt. Der Beauftragte: **Oth, Notar.**

## Hotel zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein **gut besuchtes**, renommiertes und ganz modern eingerichtetes **Hotel** in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Basel, im November 1901.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-  
Wasch- und Closet-Anlagen  
Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements, sowie Tapeten  
Teppiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Kellerutensilien

Speisenzubereitungsmaschinen  
Silber-, Porzellan-, Glaswaren  
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von  
Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.

**LUGANO.**  
In schönster und vorteilhaftester Lage ist zu übergeben: eine **bestrenommierete**  
**Hotel-Pension**  
mit gemachter Clientèle. Ernstgemeinte Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 472 R.

## Bauplätze-Versteigerung.

Montag den 18. November, von 2 Uhr an, bringt der Unterzeichnete im Restaurant des Hotel Wettstein in St. Moritz folgende, sehr gut gelegene

## Bauplätze

auf öffentliche Versteigerung:

- 2 Bauparzellen v. Cataster Nr. 1056, ca. 700-800 m<sup>2</sup> in Stredas (St. Moritz-Dorf).
- 1 event. 2 Parzellen, Cataster Nr. 973, 2221 m<sup>2</sup> in St. Moritz-Bad (Ova cotschua).
- 1 Bauparzelle v. Cataster Nr. 839, 1191 m<sup>2</sup> in St. Moritz-Bad (Chalavus).
- 2 Bauparzellen v. Cataster Nr. 684, 750 m<sup>2</sup> in St. Moritz-Bad (Surpunt).

485 O.F.1390Ch.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

**J. Cantieni**, Agenturbureau in St. Moritz.

**Spezialität in Bügelmaschinen**  
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.  
**Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i.E.**  
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1295

## Pacht-, Kauf- oder Beteiligungs-Gesuch.

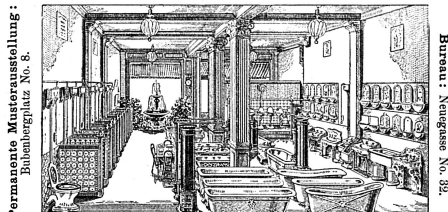
Tüchtiger, in der Hotelindustrie erfahrener Mann, Deutschschweizer, sucht ein gut besuchtes und nachweisbar rentables Hotel-Pension, Jahresgeschäft, mit ca. 60 Betten und vollständigem Inventar, an stark besuchtem Fremdenplatze auf einige Jahre zu pachten, mit Vorkaufsrecht nach Ablauf des Pachttermins. — Bei nachweisbar guter Rendite sofortiger Ankauf nicht ausgeschlossen. — Reflektant wäre auch bereit, sich an grösserem, gutem Geschäft aktiv zu beteiligen. Offerten sub Chiffre Qc 5084 Z an Haasenstein & Vogler in Zürich. 509

Eine seit über 25 Jahren bestehende

## Fremden-Pension

in Neapel ist nun krankheitshalber sofort zu verkaufen. Dieselbe steht in flutestem Betriebe, ist von feinsten Herrschaften besucht und erfreut sich des allerbesten Rufes. 506 Z.7813c  
Offerten sub Z. P. 7690 an Rudolf Mosse, Zürich.

**Ateliers de Constructions mécaniques**  
**ALFRED SCHINDLER, LUCERNE**  
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.  
  
Machine à laver, système Robert Schindler.  
Installations de Blanchisseries modèles. 1220  
Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.  
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.  
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.  
Plus de 300 installations en Suisse.  
Exposition permanente des appareils à Lucerne.  
Références des 1ers hôtels. —> TÉLÉPHONE. —> Catalogue et devis gratuits.



## J. Brunschwyler, Installationsgeschäft, Bern

empfiehlt sich besonders den Frl.  
Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements  
für Erstellung von  
Bad- und Douchen-Einrichtungen \* Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.  
**Gesundheitstechnische Anlagen**  
für  
**Spitäler, Schulen, Kasernen etc.**  
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

## Günstige Kauf-Gelegenheit

für tüchtige

## Hoteliers und Restaurateurs.

Wegen Zurückziehung gedente mein wohl gangbares Hotel mit gutem Wein-Restaurant, Zürich I, welches infolge des konstanten und bedeutenden Umsatzes ein nachweisbar jährliches Netto-Benefice von circa **Fr. 40,000** abzüglich aller Spesen abwirft, an fachkundigen und soliden Ehepaar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Solche, welche eine gute Anzahlung leisten können, werden berücksichtigt. Diskretion Ehren-sache. Offerten unter Chiffre H 508 R befördert die Expedition.

**HOTEL**  
Zwecks Acquisition eines schönen Immeubles mit guter, treuer Clientèle an bedeutendstem Platze Italiens sucht Interessent einen bemittelten, tüchtigen Fachmann als **Associé** oder auch einen stillen **Teilhaber**. Offerten unter H 473 R befördert die Expedition.

**Un professeur anglais**  
prendrait en pension des jeunes gens désirant apprendre l'anglais et la comptabilité. Vie de famille. Progrès rapides assurés.  
**E. C. Chappell**,  
81, Albacore Crescent,  
Levisham, LONDRES.  
Références:  
Mr. Armleder, Hôtel Richemond,  
Genève. 510

Dans une localité importante du Canton du Valais est à remettre un bon  
**Café-Brasserie**  
jardin, billard, salle à manger, pour le 1<sup>er</sup> Janvier 1902. — Offres sous G. 13951 L. à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne. 512

**CLICHÉS**  
von Hotel-Ansichten  
liefert in bester Ausführung billigt  
Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.

**Echte Malaga, Madeira und Marsala**  
garantiert 3 Jahre alt, in Original-Fässern von 22 kg, versiegelt, franko Station, zu **Fr. 17.50 per Stück** gegen Nachnahme empfiehlt H 136181.  
**J. Fanton**, Wein-Importeur in Lausanne.

**Buchhaltung, Anleitung und Geschäftsbücher** (Inventur, Cassa, Journal, Hauptbuch) für Hotel Fr. 25, für Wirte Fr. 20 pr. Nachn. 486 OF8725  
Busch-Spallinger, Bücher-Experte, Zürich (Metropol).

Die Vorrichtung hat den Abnehmer auf den echt amerikanischen Schnellprototypen zählern  
**RAPID**  
besteht aus einem selbstständigen und einfachem Vorrichtung  
  
H 1051 Z 477